

FLAME

I-PUNKT SONDERBEILAGE ZUM SAISONSTART DER FLAMES

HSG BENSHEIM/AUERBACH  FLAMES



**SAISON
24 / 25**

i-punkt

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser, geneigte Handballenthusiasten,

in diesem Jahr ist vieles anders. Nach ihrer Vizemeisterschaft aus der zurückliegenden Runde gehen die Flames gewiss mit einem anderen Standing in die Saison. Die Konkurrenz hat aufgemerkt, was mit konzentrierter Arbeit, Teamgeist und Leidenschaft alles machbar ist, trotz kleinem Kader und den – leider immer noch nötigen – Nebenjobs. Weiterhin können viele Handballerinnen in der höchsten deutschen Spielklasse nicht von ihrem Sport leben, ganz im Gegensatz zu den Herren, die längst Vollprofis sind. Ganz zu schweigen von den astronomischen Summen, die beim Fußball täglich durch die Gazetten wandern und auf den prall gefüllten Festgeldkontos der Spieler landen. Beim Frauenhandball wird es bis zum Vollprofitum noch einige Jahre dauern, sind sich Spielerinnen wie Experten einig – sehr schade. Die Flames gehen in ihr achttes Jahr in Folge in der ersten Liga, die heuer im neuen Modus mit Play-Offs ausgetragen wird. Obwohl unter den Teams wohl mehrheitlich nicht gewünscht, handelt es sich trotzdem um eine weitreichende Veränderung und ein Novum für alle Clubs, auf das es sich einzustellen gilt. Spannung ist also mehr als garantiert, wenn die Platte wieder bebt. Dazu kann jede/r einen Beitrag leisten, die monetäre Ungerechtigkeit



so schnell wie möglich aufzulösen oder zumindest deutlich zu verbessern. Dem Frauenhandball hilft Aufmerksamkeit – zum Spiel in die Halle gehen, die Matches sich im Stream anschauen. Je mehr Öffentlichkeit, desto attraktiver wird die Liga auch für Sponsoren. Der gebotene Sport ist großartig, die körperlichen Belastungen und der zeitliche Stress, Handball- und Joballtag unter einen Hut zu bekommen hoch. Wer schaut, der hilft, so die Kurzversion. Klingt fair, oder?

Als Motivationsschub für Ihre kommende oder schon existierende Handballleidenschaft haben wir wieder ein Sonderheft zum Saisonstart produziert, vollgepackt mit allem, was Sie wissen müssen, ehe Kempa-Trick und Co. wieder regelmäßig die Weststadthalle zum Beben bringen.

Erneut viel Vergnügen bei Toren,
Teamgeist und tollen Zeiten.

Ihr

Matthias Weißmann
(Redaktion)

IMPRESSUM

Anzeigensonderveröffentlichung der Plegge Medien Verlag GmbH. Die Sonderausgabe **FLAME** liegt als Beilage dem „i-punkt“ sowie als Teilaufgabe in der „Bergsträßer Woche“ mit einer Auflage von 30 700 Exemplaren bei. Alle Rechte der Vervielfältigung und digitalen Weiterverarbeitung vorbehalten. Für Fehler keine Haftung.

GESCHÄFTSLEITUNG UND BERATUNG

Rainer Hintze, Ute Hintze

HERAUSGEBER:

PLEGGE Medien Verlag GmbH
Friedrich-Wöhler-Straße 2 - 4
64579 Gernsheim
Telefon 0 62 58 / 93 36 0
info@plegge-medien.de
www.plegge-medien.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG:

Karin Weiß-Plegge,
Pascal Plegge, Pierre Plegge

LEITUNG

WERBEVERMARKTUNG:

Chiara Nixdorf

REDAKTION:

Matthias Weißmann (mw) V.i.S.d.P.,
Philipp Schaab (ps),
Niklas Chlebnicek (nic)

GRAFIK UND LAYOUT:

PLEGGE Medien Produktion GmbH
Friedrich-Wöhler-Straße 2 - 4
64579 Gernsheim

BILDER:

HSG Gernsheim/Auerbach (Verein),
Harald von Haza-Radlitz (haza-
foto), Marc Fippel

DRUCK:

VRM Druck GmbH & Co. KG
Alexander-Fleming-Ring 2
65428 Rüsselsheim am Main

VERTRIEB:

VRM Logistik, 64295 Darmstadt

Wir wünschen den  **FLAMES**
eine erfolgreiche Saison

Ihr Renault und Dacia Partner an der Bergstraße!

AUTOHAUS
LOTZ



RENAULT



DACIA

Robert-Bosch-Straße 33 • 64625 Bensheim

Tel. 0 6251-93997-0 • Fax 06251-93997-18

www.autohaus-lotz.com • E-mail: info@autohaus-lotz.com



HEISSER TANZ: NEUES KAPITEL

Flames starten in Saison Eins nach der Vizemeisterschaft

Hinter den Flames liegt die erfolgreichste Saison ihrer Geschichte. In der vergangenen Spielzeit konnte das Team aus Auerbach um Trainerin Heike Ahlgrimm lange ein Wörtchen im Titelkampf der Handball Bundesliga Frauen mitreden und zudem auch auf europäischem Parkett einige Visitenkarten des Könnens abgeben. Am Ende wurde es die Vizemeisterschaft hinter der SG BBM Bietigheim, einer Mannschaft, die Coach Ahlgrimm schon vor der Runde in der Favoritenrolle sah.



Mit Entschlossenheit, Teamgeist und Spielstärke konnten die Flames in der vergangenen Spielzeit mehr denn je die Großen der Liga herausfordern. **haza-foto**

Zur Saison 2024/25 tritt der Meister unter neuem Namen an, denn das Team ist umgezogen. Als HB Ludwigsburg trafen die amtierenden Champions beim Auftaktspiel am Mittwoch, 4. September, auf die Aufsteigerinnen von Frisch Auf Göppingen, eine bekannte Marke in der deutschen Handballlandschaft (bei Drucklegung noch nicht angepiffen). Die Flames greifen erstmals am heutigen Samstag, 7. September, bei ihrer Auswärtsbegegnung gegen die Sport-Union Neckarsulm ins Spielgeschehen der Bundesliga ein. Ob ihnen wieder ein ähnlicher Coup wie zuletzt gelingt, hängt auch von den ersten Partien ab. Verlaufen diese erfolgreich und ohne Verletzungspech, kann ein Flow entstehen, der das Team auf eine Erfolgswelle hievt.

Bereits zum ersten Heimmatch am zweiten Spieltag am Mittwoch, 11. September, um 19.30 Uhr warten die Meisterinnen aus Ludwigsburg, vormals Bietigheim. Bis dahin erstrahlt auch der Innenraum der Weststadthalle in neuem Licht, denn laut Verein wurde die gesamte Beleuchtung der Spielstätte auf Vordermann gebracht, um künftig mehr Helligkeit auf die Platte zu bringen.

Die Voraussetzungen für eine weitere Runde im oberen Teil

der Tabelle sind gut, denn der Kader ist stabil zusammengeblieben, Schlüsselspielerinnen wie die frühere Kapitänin der deutschen Handballnationalmannschaft, Kim Naidzinavicius, sind weiterhin an Bord. Dazu gesellen sich spannende Neuzugänge wie die Kreisläuferin und serbische Nationalspielerin Edita Nukovic, die vom SV Union Halle-Neustadt an die Bergstraße wechselt.

Wer am Ende den Titel holt, wird im Frühjahr 2025 erstmals in einem anderen Modus entschieden. Nach Abschluss der Hauptrunde am 22. Spieltag, 5. April, folgen auf eine Nationalteampause die neu eingeführten Play-Offs um die Meisterschaft und die Play-Downs um den Abstieg. Über Viertelfinal-, Halbfinal- und eine Final-Serie wird im Best-of-Drei-System Ende Mai der Deutsche Meister ermittelt. Der Verlierer des Play-Down-Finals ist einziger Absteiger in die Zweite Bundesliga, dafür steigt der Zweitliga-Meister in das Oberhaus auf. Ihre Qualifikation für eine erneute Reise in der Euroliga hatten sich die Flames bereits im Mai gesichert, hier sind spannende Partien ebenfalls garantiert. Zu sehen sind die Bundesligaspiele der Flames beim Streaminganbieter „Sportdeutschland.TV“ und natürlich live in der Bensheimer Weststadthalle. **mw**



Komm in unser Team. Bewirb dich jetzt.

Ihre Partner für Versicherungen und Vorsorge in der Region.

Generalagentur Nicolas Schneider
64625 Bensheim · Promenadenstr. 6-8
Tel. 06251 854880 · Fax 06251 854882

Agentur.Schneider@SparkassenVersicherung.de
www.sv.de/nicolas.schneider

SV Sparkassen Versicherung

Wir wünschen
den



eine
erfolgreiche
Saison in der
1. Liga.



Meisterbetrieb
Zeppelinstraße 25
64625 Bensheim
Telefon
0 62 51 / 77 07 89-0

ON FIRE

Wir wünschen
den



eine
tolle Saison
in der 1. Liga



DesignWerbung
Faust

XXL-Digitaldruck
Aufkleber · Werbeschilder
KFZ-Beschriftungen

Faust Schrift & DesignWerbung GmbH
64683 Einhausen · Tel. 06251-51430

www.f Faust-design.de
info@faust-design.de

NACH TRAUMJAHR NUMMER 7

Was folgt auf Rekordrunde? Michael Geil über neue Herausforderungen

Hinter den Flames liegt eine Saison, die Geschichte geschrieben hat bei der HSG Bensheim/Auerbach. Das Team hat sich nicht nur stabil in der Eliteabteilung des deutschen Damenhandballs etabliert, sondern die ganz große Sensation nur um Haaresbreite verpasst – am Ende der Runde stand sensationell der zweite Platz in der Tabelle zu Buche, wobei die Flames einige Schwergewichte der Szene hinter sich gelassen haben. Zudem spielten die Bensheimerinnen erstmals europäisch. Sportliche Leitung und Vereinsmanagement haben also ganze Arbeit geleistet über die vergangenen Jahre und nun die Früchte als Erfolg geerntet.

Unabhängig von den gewiss großartigen Leistungen der Vergangenheit werden die Herausforderungen der Gegenwart allerdings nicht kleiner, vor allem von administrativer Seite. Ob Hallensituation, Kadergröße oder Etat, es gibt viel anzupacken. Flames-Geschäftsführer Michael Geil äußert sich im Interview zum nahenden Saisonbeginn jedoch nicht nur dazu.

Herr Geil, die vergangene Saison haben die Flames sensationell auf dem zweiten

Tabellenplatz abgeschlossen. Wie haben Sie persönlich diese Rekordrunde erlebt?

Die vergangene Saison war der Höhepunkt für uns alle nach dem Wiederaufstieg in die erste Liga vor sieben Jahren. Das „verflixte siebte Jahr“ wurde zu einem echten Traumjahr.

Es war ein Jahr voller Herausforderungen, wie dem erstmals notwendigen blauen Handballboden oder unserer Premiere in der European League. Aber auch ein Jahr voller unvergesslicher Siege und bewegender Momente, die uns als Team und als Verein weiter zusammen-

geschweißt haben. Unvergessen bleiben der Punktgewinn gegen die Übermannschaft aus Bietigheim oder die beiden Euroleague-Siege gegen Lublin und Nantes.

Wir hatten den sechsten Platz als internes Ziel – dass es zur deutschen Vizemeisterschaft gereicht hat war so nicht zu erwarten. Das waren trotz vieler ver-

letzungsbedingter Rückschläge im Kader Teamgeist, Leidenschaft und Siegeswille pur.

Wie realistisch ist es, diese Leistung in der neuen Spielzeit zu wiederholen?

Es war eine unglaublich anstrengende Saison, wo alle an die Grenzen ihrer physischen Belastbarkeit gegangen sind. Wir haben uns mit den Neuzugängen punktuell verstärkt und bauen ansonsten auf ein eingespieltes Team aus der Vorsaison. Trotzdem ist der Kader für die Doppelbelastung aus nationaler Liga und European League recht klein und wir können nur hoffen von größeren Verletzungen verschont zu bleiben.

In der European League haben wir uns als Vizemeister bereits für die Gruppenphase qualifiziert und greifen erst im Januar in den Wettbewerb ein. In der auf zwölf Mannschaften reduzierten Bundesliga wird es erstmals einen Play-off Modus (Best of Three) geben und von daher muss man natürlich in der Crunch Time im April/Mai noch genügend Körner haben. Das ist sportlich schwieriger vorhersagbar als in einer normalen Doppelrunde.



Michael Geil ist seit 18 Jahren Geschäftsführer der HSG Bensheim-Auerbach und hat gemeinsam mit dem Team der Flames eine ganz starke letzte Saison erlebt. Für einen dauerhaften Verbleib in der Ligaspitze sieht er jedoch einige Herausforderungen auf der Tagesordnung.

Foto: Fippel

Wir wünschen den Flames in der 1. Liga viel Erfolg!!!



Nibelungenstraße 31
64625 Bensheim
kontakt@kanzlei-kuzbida.de

Fon 0 62 51 • 21 17
Fax 0 62 51 • 67 711
www.kanzlei-kuzbida.de



KANZLEI KUZBIDA
RECHTSANWÄLTE UND NOTARE

KARTEN-CRACKS

Flames verlängern mit „leoticket“

Unser Ziel ist natürlich, wieder eine Platzierung zu erreichen, die zur Teilnahme an einem europäischen Wettbewerb berechtigt.

Wie sind die Ambitionen der HSG Bensheim-Auerbach? In absehbarer Zeit die Meisterschaft anpeilen oder den stabilen Ligaverbleib als Ziel ausgeben?

Für eine dauerhafte Etablierung im Spitzenfeld der ersten Liga haben wir mehrere strukturelle Herausforderungen.

Der Kader muss vergrößert und die Nebenjobs der Spielerinnen reduziert werden – insbesondere im Hinblick auf die Doppelbelastung aus nationalem und internationalem Wettbewerb. Wir benötigen im Back Office und Helferbereich personelle Verstärkungen, um den gestiegenen Anforderungen im administrativen Bereich und in der Vermarktung Rechnung tragen zu können. Das bedeutet auf der finanziellen Seite eine weitere notwendige Steigerung des Etats um 20 Prozent. Last not least gibt es das leidige Thema des DHB-Strukturkonzepts mit den Infrastrukturanforderungen, insbesondere der zweiten Gegentribüne.

Beides – Etat und Hallenanforderungen – sind entscheidende Elemente für unsere mittelfristige Perspektive, die wir derzeit in verschiedenen Szenarien schon mal gedanklich durchspielen.

Eine Flames-Wildcard für die Champions League war im Gespräch. Warum haben Sie letztlich davon Abstand genommen?

Die Champions League ist bezüglich Spielstärke, Spielbelastung (14 Hauptrundenspiele von September bis Februar) und Finanzbedarf nochmal eine ganz andere Nummer als die European

League. Es wäre sicherlich ein Highlight für alle unsere Spielerinnen gewesen, sich dort mit den Besten der Welt zu messen. Aber auch mit hohen finanziellen Risiken verbunden und mit unserem kleinen Kader ohne Vollprofis nicht leistbar. Deswegen haben wir keinen Antrag gestellt und wollen lieber die Play-offs in der European League erreichen, Das wäre der nächste logische Schritt.

Wie ist der aktuelle Stand beim Thema neue Spielstätte für die HSG, welche auch die Auflagen für internationale Begegnungen erfüllt?

Wir haben zusammen mit zwei anderen Vereinen (Metzingen und Dortmund) bei der Liga-Tagung Ende Juni einen Antrag gestellt, anstelle der zweiten Gegentribüne eine Kamerалösung zum Einsatz zu bringen. Für diese haben HBF und DHB für die Saison 2025/26 zugestimmt – allerdings nur für elf der zwölf Hauptrundenspiele und nicht für die Play-offs. Diese müssen wir dann – wie auch die European League – wieder in der Untermainhalle in Elsenfeld spielen. Der DHB hat zugesagt, den Kriterienkatalog des Strukturkonzepts nochmals im Hinblick auf die Wirksamkeit für die Weiterentwicklung des Frauenhandballs zu überprüfen.

Wie beurteilen Sie derzeit die Vermarktung der Handball Bundesliga Frauen, besonders im Hinblick auf die TV/Streaming-Präsenz? Was hat sich verbessert, woran muss noch gearbeitet werden?

Aus meiner Sicht ist eine gute Nachwuchsarbeit mit qualifizierten Trainern mindestens genauso wichtig wie eine Halle mit einer zweiten Längstribüne. Das Jugendzertifikat – das wir seit Jahren regelmäßig bekommen – wird derzeit im Strukturkonzept zugunsten regionaler Leistungszentren überhaupt nicht berück-

sichtigt. Und das Thema Halle wird deutlich überbewertet. Gewisse Modernisierungen (LED-Banden, Handballboden, Ticketmanagement, VIP-Bereiche) machen sicherlich Sinn. Aber ob eine zweite Längstribüne die Zuschauer- und Streamingzahlen deutlich steigert, wage ich zu bezweifeln. Zumal der aktuelle Vertrag mit Sport Deutschland TV und einer Sublizenz an DYN den Vereinen – die alle Vorinvests tragen – mehr als dürftige Rückflüsse aus den Pay-Erlösen beschert.

Sie sind langjähriger Geschäftsführer der HSG Bensheim-Auerbach, Heike Ahlgrimm geht in ihre neunte Saison als Cheftrainerin. Wie wichtig ist heute Stabilität im Verein und an der Seitenlinie?

Ich halte das in unserer schnelllebigen und auf kurzfristige Effekte ausgerichteten Welt für einen wichtigen und wohl-tuenden Gegenpol. Natürlich sind ab und an neue Impulse und Ideen für eine Weiterentwicklung notwendig. Wir haben in den vergangenen Jahren in Ruhe arbeiten und etwas aufbauen können. Das soll so bleiben. Wichtig ist und bleibt die regionale Identifikation, die auch unser Motto für die neue Saison ist: „Flames brennen, kämpfen, siegen – stolz auf dich und uns“.

Was wünschen Sie sich ganz persönlich für die kommende Spielzeit?

Zuallererst eine Saison in der wir weitestgehend von Verletzungen verschont bleiben. Und dann ein weiteres Wachstum der Flames Community. Dass Sponsoren, Partner, Helfer und Fans an unserem Erfolg teilhaben und diesen mitgestalten wollen.

Herr Geil, vielen Dank für das Gespräch.

Das Interview führte Matthias Weißmann

Nach einer erfolgreichen Saison 2023/24 verlängert die HSG Bensheim/Auerbach die Zusammenarbeit mit seinem Ticketing-Anbieter „leoticket“. Die seit 2020 währende Zusammenarbeit geht nun in die fünfte Saison.

Das liegt laut Verein unter anderem an der beachtlichen Steigerung des Zuschauerschnitts um 56 Prozent pro Spiel – damit kommen die Flames mit durchschnittlich 1176 Zuschauern pro Begegnung auf den dritten Platz der HBF. Und auch der Dauerkartenverkauf für die neue Saison 2024/25 habe von Beginn an großes Interesse bei den Fangs hervorgerufen.

Die Flames und leoticket nehmen dies, laut einer Mitteilung, als Anstoß, das Erlebnis für die Besucherinnen und Besucher in der Halle noch besser zu gestalten. Durch neue, spannende Pakete sollen die Fans vom Ticketingsystem der Flames profitieren und zugleich zu einer stabilen Finanzgrundlage der Flames beitragen: So gibt es nun zum Beispiel beim Kauf der Dauerkarte eine Freikarte für das erste Play-Off-Spiel am Ende der Saison sowie einen ein-

maligen Rabatt im Fanshop obendrauf. Zugleich möchten die Handballerinnen gemeinsam mit leoticket die Auswertung der Kartenkäufe intensivieren, um das Angebot noch zielgerichteter auf die Wünsche der Fanggemeinschaft abzustimmen. „Die Verzahnung des Marketings der Flames mit leoticket wird weiterhin eine Schlüsselrolle spielen, um die Begeisterung für den Frauenhandball weiter zu entfachen“, so die Flames. Für Michael Geil, Geschäftsführer der Flames, ist die langjährige Partnerschaft eine Win-Win Situation. „Carsten Neumann und sein Team mit Key Accounterin Ellen Kußerow arbeiten sehr fokussiert und kundenorientiert. Notwendige Verbesserungen werden erkannt und schnell umgesetzt. Durch die jederzeitige Transparenz der Ticketerlöse können Zuschaueraktionen sehr schnell bewertet werden und als Feedback in die weitere Saisonplanung einfließen. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit, die ein wichtiger Baustein für unsere Marketing- und Digitalisierungsplanung ist.“

red

Wir freuen uns mit den



FLAMES

auf die neue Saison
in der 1. Bundesliga.

Ihr Partner in Sachen Baustoffe

ZILLIG
BAUSTOFFE
DIE BAUSTOFF-PROFIS

Schillerstraße 78 · Bensheim · Tel.: (06251) 25 69

Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 7-17 Uhr, Sa. 8-12 Uhr

TERMINE EURO LEAGUE & DHB POKAL SAISON 24/25



Termine EHF European League Women*

Sa./So. 11./12.01.25	EC 1 Gruppenphase Hinspiel
Sa./So. 18./19.01.25	EC 2 Gruppenphase Rückspiel
Sa./So. 25./26.01.25	EC 3 Gruppenphase Hinspiel
Sa./So. 08./09.02.25	EC 4 Gruppenphase Rückspiel
Sa./So. 15./16.02.25	EC 5 Gruppenphase Hinspiel
Sa./So. 22./23.02.25	EC 6 Gruppenphase Rückspiel

Termine DHB Pokal*

Sa. 05.10.24	Achtelfinale
Sa./So. 09./10.11.24	Viertelfinale
Sa./So. 01./02.03.25	Pokal Final Four

**Kommt vorbei und
unterstützt unser Team!**

Tickets unter: r.hessler@flames-handball.com

*Info über aktuelle Gegner auf www.flames-handball.com

Wir wünschen den  **FLAMES**
eine erfolgreiche Saison
in der 1. Liga.

Horschler
Heizung Sanitär



Zeppelinstraße 8 Telefon 06 25 1 - 20 17
64625 Bensheim Telefax 06 25 1 - 69 89 3

Ihr Partner in Sachen Fahrrad und E-Bike



**ODEN
WALDBIKE**
RAD - SPORTSHOP

Heppenheimer Straße 9 | 64653 Lorsch | Tel. 06251 7055657
E-Mail: info@odenwaldbike.de | www.odenwaldbike.de

FLAMES-VERRÜCKT

Spielerinnen und Fans erlebten zuletzt viele Highlights

Es geht aufwärts bei den Flames. Die Erfolge der vergangenen Jahre zeigen eindeutig: der Trend in der Bundesliga-Tabelle geht nach oben – und weist darüber hinaus nach Europa. Der Verein aus Bensheim ist auf einem Höhenflug, das gilt natürlich auch für die Fans, die den Flames in guten wie in schwierigen Zeiten immer die Treue gehalten haben. Einer von ihnen ist Jens Herbecke. Schon seit vielen Jahren unterstützt der in Weinheim lebende Anlagen- und Maschinenführer die Mannschaft der Flames aktiv vom Spielfeldrand aus und kümmert sich als Fanbeauftragter um die Belange der Anhängerschaft. Darüber hinaus ist er stellvertretender Vorsitzender des Förderkreises und Helfer im Aufbauteam für die Heimspiele. Auch auswärts ist er am Start, wenn es darum geht, das Bensheimer Handballteam zu unterstützen.

Mit ihren Trommeln sorgen die Fans für ordentlich Stimmung, mittlerweile nicht mehr nur in den Hallen der Bundesliga, sondern auch international. Denn selbstverständlich folgen die Flames-Anhängerinnen und -Anhänger ihrer Mannschaft auch zu den Spielen ins Ausland, auch wenn das natürlich mit viel Aufwand verbunden ist. Dass die Flames mittlerweile auf europäischer Ebene mit-

spielen, bringt für Unterstützende wie Jens Herbecke neue Herausforderungen mit sich. Den Verein auch im Ausland mit der gewohnten Leidenschaft zu unterstützen, ist für ihn aber Ehrensache. Echte Fans kennen eben keine Grenzen. Fahrten ins Ausland bringen aber auch ihre ganz eigenen Herausforderungen mit sich. „Die Sprache macht es natürlich bei den Auslandsspielen schon mal sehr schwierig, Kontakte zu knüpfen“, weiß Herbecke zu berichten. „Die Fankultur in Frankreich ist der in Deutschland doch am nächsten.“ Sowohl in Polen als auch in Rumänien ähnele die Fanszene im Handball mehr der Fanszene, wie sie auch im Fußball organisiert sei.

„Die vergangene Saison war nach der Final-Four-Teilnahme im Pokal und der damit verbundenen Chance, international zu spielen, für die Fans auch ein Gang ans Limit, um die Mannschaft so gut wie möglich zu unterstützen“, berichtet Jens Herbecke im Gespräch. Höhepunkte der letzten Saison waren aus seiner Sicht das vorläufig letzte Hessen-derby in Bad Wildungen, zu dem auch ein Fanbus von der Bergstraße aufgebrochen war, und das Rückspiel in der Vorrunde des IHF-Pokals in Oldenburg, als die Mannschaft den Einzug in die Gruppenphase klar machte

und nach dem Spiel ausgiebig gefeiert hatte. „Das größte Highlight war dann im Januar die Fanfahrt in einem Reisebus nach Nantes zum ersten internationalen Auswärtsspiel in der Vereinsgeschichte“, so Herbecke.

Die vergangene Saison habe sich von den vorherigen dadurch abgehoben, dass es in der Mannschaft fast keinen Leistungsabfall bis zum letzten Spiel gegeben hatte und somit die Fans, so betont Herbecke, „in der Pflicht standen“, alles für eine bestmögliche Unterstützung der Mannschaft bei den Heim- und auch bei den Auswärtsspielen zu geben.

Positiv hat sich laut Herbecke die gute sportliche Entwicklung auch auf die Fanszene ausgewirkt. Die habe sich nämlich weiterentwickelt, nicht nur beim harten Kern. „Man ist auch bei Auswärtsspielen immer wieder überrascht, wer mittlerweile alles in die Halle kommt“, erklärt Herbecke. „Zusammengerechnet waren schon ein paar Hundert Fans bei den Auswärtsspielen dabei.“

Bei den Heimspielen habe sich das Einzugsgebiet der Flames-Anhängerschaft ebenfalls ausgeweitet. Mittlerweile kämen zu den Spielen nach Bensheim auch Unterstützende, die 50 oder sogar bis zu 100 Kilometer entfernt wohnen.



Spielerinnen und Fans der Flames feiern ausgiebig den Sieg gegen Oldenburg im IHF-Pokal.

Foto: Herbecke



Auswärts immer eine feste Bank: Fans der Flames unterwegs zum Hessen-Derby nach Bad Wildungen. *Foto: Herbecke*

„Das Interesse an den Flames entwickelt sich sehr zufriedenstellend“, lautet sein Fazit. „Der Verein trägt viel dazu bei, dass noch mehr Menschen aus der Region für die Flames gewonnen werden.“ Aber nicht nur als Unterstützende auf den Rängen, sondern auch als aktiv Helfende bei den Heim-

spielen. Gerade für einen kleinen Verein wie die HSG Bensheim/Auerbach sei das sehr wichtig. Für die Zukunft wünscht sich Herbecke, dass die Fans der Flames noch mehr zusammenwachsen. „Wobei man natürlich sagen muss, wir haben schon die besten, aber auch verrücktesten Fans

in der Liga“, gibt er sich überzeugt. „Somit sind wir einzigartig, ohne dabei großwahnsinnig zu werden. Wir bleiben auf dem Boden, aber müssen bei den Erfolgen unserer Mannschaft uns ab und zu auch etwas einfallen lassen, was uns von den anderen Fans abhebt.“

ps



Wir wünschen den **FLAMES** eine erfolgreiche Saison!



Steuern? Wir machen das.

VLH.



Beratungsstellenleiter
Rudolf Pöschl
Berliner Ring 93
64625 Bensheim
Rudolf.Poeschl@vlh.de

☎ 06251 800510



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 Nr. 11 StBerG.

TRADITION TRIFFT INNOVATION



Deutsches Bundespatent



www.mitterle.de

Rückenschmerzen

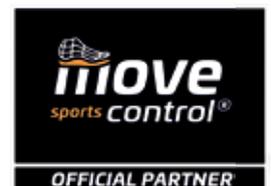
Hüftschmerzen

Knieschmerzen

Fußschmerzen



Wir wünschen den Flames eine erfolgreiche Saison 2024/2025



Bensheim • Mannheim • Viernheim • Lampertheim • Gernsheim • Worms

„WIR WOLLEN WIEDER OBEN MITMISCHEN“

Heike Ahlgrimm im Gespräch über Play-offs, Europapokal und eine etwas andere Vorbereitung

Neun Jahre, eine Konstante – seit bald einem Jahrzehnt ist Heike Ahlgrimm von der Seitenlinie der Flames nicht mehr wegzudenken. Die frühere National- und erfahrene Bundesligaspielerin hat als Trainerin maßgeblichen Anteil an der Erfolgsgeschichte, die die Bergsträßerinnen in den vergangenen Jahren geschrieben haben. Jüngstes Beispiel: In der zurückliegenden Spielzeit sicherte sie sich mit ihrem Team sensationell die Deutsche Vizemeisterschaft. In der anstehenden Saison warten daher wieder große Aufgaben auf Ahlgrimm und ihre Mannschaft. Wir haben mit der Trainerin der Flames gesprochen.

Frau Ahlgrimm, in der vorletzten Saison haben Sie mit Ihrer Mannschaft das Pokalfinale erreicht und in der vergangenen Saison die Vizemeisterschaft geholt – wie ist das für die Flames in der kommenden Saison überhaupt noch zu toppen?

Das wird schwierig. Für uns wird es keine leichte Saison, da uns jetzt keiner mehr unterschätzt und wir sozusagen zu den gejagten Teams gehören, denen die anderen zeigen wollen, dass das eine einmalige Sache war. Wir haben aber eine sehr gute Mannschaft, die in meinen Augen sogar noch etwas besser ist als die von letztem Jahr. Wir wollen natürlich wieder oben mitmischen. Ob das klappt, muss man dann mal sehen.

Worin sehen Sie den Schlüssel, damit das auch gelingen kann?

Wir brauchen einen guten Start, denn wenn man mal im Flow ist, gelingt vieles von alleine. Außerdem müssen wir alle Gegner ernst nehmen und in den Spielen viel investieren und daran arbeiten, dass wir dann

auch in diesem Fluss bleiben.

Wie bewerten Sie die Einführung von Play-offs, um die Deutsche Meisterschaft beziehungsweise den Abstieg zu entscheiden?

Ich bin definitiv kein Fan davon. Play-offs sind immer eine Lotterie – als Spielerin habe ich das selbst erlebt. Meiner Meinung nach sollte eine Mannschaft, die nach dem letzten Spieltag ganz oben oder ganz unten steht, auch dort bleiben. Die Spiele vorher sind weniger wert, wenn man dann schon anfängt und schaut, wie man spielen muss, um bestimmten Gegnern aus dem Weg zu gehen oder um ein Heimspiel zu haben. In den Play-offs kann es dann auch immer sein, dass beispielsweise wichtige Spielerinnen verletzt fehlen und es deswegen nicht so läuft, wie in der regulären Saison. Das Reglement ist aber nun von offizieller Seite so vorgegeben worden und alle Teams müssen sich mit dem neuen Modus arrangieren.

In der vergangenen Saison durften die Flames erstmals in der EHF European League auflaufen. Was haben Sie und Ihr Team aus den Spielen mitnehmen können?

Wir haben sehr viel aus diesen Spielen gelernt. Für viele meiner Spielerinnen war es etwas Besonderes, weil sie

noch nie in einem internationalen Wettbewerb angetreten sind. Wir hatten nur ein paar dabei, die das schonmal erlebt haben. Nichtsdestotrotz haben wir auch einiges an Lehrgeld gezahlt, da wir uns manchmal schon haben beeindrucken lassen. Wir sind sehr stolz darauf, dass wir die Qualifikation in diesem Jahr wieder geschafft haben und diesmal sogar zu den sechs gesetzten Teams gehören.

Wie lautet die Zielsetzung in der European League dieses Jahr?

Die Gruppenphase wollen wir diesmal überstehen. Allerdings müssen wir auch erstmal schauen, wen wir zugelost bekommen. Je nachdem, auf wen wir dann treffen, können wir vielleicht auch das Ziel ausgeben, eine Runde weiterzukommen.

Das kann man aber vorher nie genau planen. Letztes Jahr hatten wir beispielsweise mit CS Gloria und Nantes zwei Teams in der Gruppe, die es später ins Final Four geschafft haben. Dass wir auf so starke Gegner treffen, kann auch dieses Mal wieder passieren und da wäre es dann auch vermessen, wenn wir zu hohe Ziele ausgeben. Schön wäre es, wenn wir nicht gegen eine andere deutsche Mannschaft spielen würden, da wir ja auch etwas sehen wollen. Wir nehmen es aber, wie es kommt.

Durch die Schließung der Weststadthalle war die Zeit vor dem Saisonstart für die Flames mit vielen Reisestraßen verbunden. Wie zufrieden sind Sie mit der Vorbereitung?

Das war nicht so einfach, da wir oft müde und erst spät abends nach Hause gekommen sind. Wir konnten zwar nichts daran ändern, aber ich hoffe trotzdem, dass es nicht nochmal vorkommt, dass in Bensheim, einer Bundesliga-Stadt, die wichtigste Halle für mehrere Wochen geschlossen wird. Mit der Vorbereitung bin ich trotzdem sehr zufrieden und ich bin guter Dinge, dass wir auch in dieser Saison eine gute Rolle spielen werden. Bis auf drei Teams haben wir gegen alle Mannschaften

der Liga getestet und dabei bislang nur ein Spiel verloren. Das gibt uns natürlich Selbstvertrauen.

Wo sehen Sie aktuell die größten Stärken Ihrer Mannschaft?

Unsere große Stärke ist unsere Eingespieltheit. Der Kern der Mannschaft ist zusammengeblieben und wir konnten unsere Leistungsträgerinnen halten. Außerdem haben wir uns punktuell gut verstärkt und konnten unsere Neuzugänge schon gut integrieren. Von daher verspüre ich große Freude auf die neue Saison.

Und wo ist vielleicht noch Potenzial, das Ihre Spielerinnen derzeit noch nicht zur Gänze ausschöpfen?

Zu verbessern gibt es immer etwas. In den Testspielen hat man gemerkt, dass wir noch mehr Konstanz brauchen. Wir haben meistens eine gute erste Halbzeit gespielt und haben dann in der zweiten angefangen, das Spiel zu verwalten oder uns zu sehr dem Spiel des Gegners angepasst. Von daher müssen wir daran arbeiten, dass wir es schaffen, die Spiele über die vollen 60 Minuten durchzuziehen. Auch im Zusammenspiel zwischen Angriff und Abwehr können wir uns noch verbessern.

Wenn Sie sich etwas für die kommende Saison wünschen dürften: Was wäre das?

Das wäre eine Saison, in der alle verletzungsfrei bleiben und wir keine Spielerinnen haben, die längere Zeit ausfallen und dann noch eine Reha machen müssen. In den letzten Jahren hatten wir das nämlich leider immer mal wieder.

Frau Ahlgrimm, vielen Dank für das Gespräch!

Das Interview führte
Niklas Chlebnicek



Heike Ahlgrimm will auch in diesem Jahr mit ihrem Team wieder ansetzen.

haza-foto

„DIE FLAMES SIND VORBILDER“

Empfang der Stadt Bensheim für die deutschen Vize-Meisterinnen

Die Vize-Meisterschaft als deutliches Statement: Mit Wille, Leidenschaft, Teamgeist und einer harmonisierenden Mannschaft haben die Flames mit Trainerin Heike Ahlgrimm in der vergangenen Spielzeit Historisches geschafft. „Der zweite Platz in der Handball-Bundesliga der Frauen war gleichbedeutend mit dem größten Erfolg der 2002 gegründeten HSG Bensheim/Auerbach in der höchsten deutschen Spielklasse. Verbunden damit ist die erneute Qualifikation für die European League“, erklärt die Stadt Bensheim in einer Mitteilung. Bürgermeisterin Christine Klein würdigte bei einem Empfang unlängst im Gertrud-Eysoldt-Foyer des Parktheaters eine „Leistung, die gar nicht hoch genug bewertet werden kann“. Schließlich ließen die Flames, ein Jahr nach dem Einzug ins Pokal-Finale in der Liga namhafte Teams hinter sich. „Sie haben uns tolle Momente und begeisternden Handball in der Weststadthalle geboten, mit ganz vielen Emotionen und Hochspannung bis zum Schluss“, so Klein, die gemeinsam mit Stadtverordnetenvorsteherin Christine Deppert eingeladen hatte. Nicht erst seit den jüngsten Erfolgen seien die Flames großartige Botschafterinnen für Bensheim und die Region. Die vergangenen Spielzeiten hätten gezeigt, was möglich ist, wenn alle zusammenhalten und



Bensheims Bürgermeisterin Christine Klein (Mitte) würdigte bei einem Empfang die sportlichen Erfolge der Flames.

Foto: Stadt

fokussiert ein Ziel vor Augen haben. „Wir sind sehr stolz auf die Mannschaft, die Betreuerinnen und Betreuer sowie den gesamten Club.“ Mit ihrem Engagement sind die Handballerinnen auch Vorbild für viele Kinder und Jugendliche, die eines Tages den „großen Flames“ nacheifern wollen. 1975 wurde die Bundesliga als höchste Spielklasse eingeführt. Seitdem habe es nur zwei Clubs gegeben, die immer in der ersten oder zweiten Liga vertreten waren: Bayer Leverkusen und die Flames, vor dem Zusammenschluss von TSV Auerbach und SSG Bensheim zur HSG noch als TSV Auerbach. Die Auerbacher holten sich vor 47 Jahren ebenfalls die Vize-Meisterschaft, damals hinter der TSV GutsMuths Berlin, und standen 1975 und 1977 im Pokalfinale. Seitdem habe sich im Handball einiges verändert, der Sport habe sich weiterentwickelt – in Bensheim werde jedoch trotz steigender finanzieller und infrastruktureller Anforderungen nach wie vor

attraktiver Spitzenhandball geboten. Die Bürgermeisterin lobte das ehrenamtliche Engagement im Verein – und kündigte ein sportliches Highlight im nächsten Jahr an: Vom 10. bis 13. März werden die Deutschen Handball-Polizeimeisterschaften der Frauen in der Weststadthalle ausgetragen. Bensheim, Handball und die Flames – diese Erfolgsgeschichte solle auch in den nächsten Jahren fortgeschrieben werden. Die Mannschaft hat in der Region viele Fans und erfährt viel Wertschätzung in der Bevölkerung. Das bestätigten sowohl Michael Geil als auch Oliver Roeder. „Der Stadtrat war nicht nur beim Empfang zugegen, sondern sitzt auch bei fast jedem Heimspiel auf der Tribüne“, berichtet die Stadt.

„Ich würde mich freuen, Sie alle in einem Jahr wieder hier begrüßen zu dürfen, um auf die nächste Erfolgsgeschichte anzustoßen“, erklärte Bürgermeisterin Christine Klein zum Abschluss des Empfangs. red

Villa Lacus
HOTEL
RESTAURANT
SEETERRASSE
CATERING

*Unser Team wünscht
den Flames viel Erfolg
für 2024/2025*

Berliner Ring 108
64625 Bensheim
Tel: 06251 / 8690 176
eMail: mail@villa-lacus.de

INDIVIDUELLE BERATUNG, PLANUNG UND AUSFÜHRUNG AUS EINER HAND!

WINTERGARTEN • TERRASSENÜBERDACHUNG • GLAS-FALTWAND • LAMELLENDACH • SONNENSCHUTZ UND BESCHATTUNG • FENSTER UND HAUSTÜR

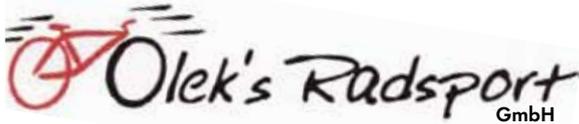
Brauerstr. 5 | 68535 Edingen-Neckarhausen
Telefon: 06203 892170 | www.wintergarten-schmich.de
Kontakt Bensheim: 06251-935749

SCHMICH

E-Bike Center

Bergstraße

**Ihr Spezialist für Fahrräder
... und alles was dazu gehört!**



Lars Oleknavicius · Mathildenstraße 54 · Einhausen
Telefon 06251/53039 · www.oleks-radsport.de



E-Bike Vermietung!

TEAM KOMPLETT

Marcus Quilitzsch wird Co-Trainer

Ein frisches Gesicht an der Seitenlinie: Der 37-jährige Marcus Quilitzsch ist neuer Co-Trainer der Flames und folgt auf den scheidenden Dennis Rybakov, der sein Amt zum Saisonende aus beruflichen Gründen abgegeben hatte.

„Marcus Quilitzsch bringt nicht nur umfangreiche Erfahrungen aus seiner aktiven Zeit als Spieler in der Zweiten Bundesliga bei der TSG Münster und der HSG Frankfurt Rhein-Main mit, sondern war auch als Deutscher A-Jugendmeister mit Wallau sehr erfolgreich. In den letzten Jahren hat er gemeinsam mit seiner Frau die Damen der Sportfreunde Budenheim erfolgreich trainiert“, so die Verantwortlichen der HSG Bensheim-Auerbach. „Die Möglichkeit, bei einem Top-Team wie den Flames mitwirken zu können, ist für mich eine einmalige Chance,“ sagt Quilitzsch. „Ich bin sehr dankbar, dass mir die Rheinessen Grapes ermöglichen,

dieses Angebot wahrzunehmen. Ich freue mich riesig auf die neue Herausforderung und die Zusammenarbeit mit dem Team.“

Auch Heike Ahlgrimm, Cheftrainerin der Flames, ist froh, einen neuen Co-Trainer gefunden zu haben: „Die Kommunikation mit Marcus war von Anfang an offen, ehrlich und sehr herzlich. Ich freue mich darauf, gemeinsam mit ihm an der Seite zu stehen und unsere Mannschaft weiter voranzubringen.“ red



Aus Budenheim kommt Marcus Quilitzsch als neuer Co von Cheftrainerin Heike Ahlgrimm zu den Flames an die Bergstraße. Foto: Verein

**Wir verbinden Heizung mit Sanitär
und Handball mit Leidenschaft**



Schwanheimer Str. 126a
64625 Bensheim
Tel. 0 62 51-40 67

www.daum-heizung.de
info@daum-heizung.de



**MIT VOLLER
ENERGIE
IN DIE NEUE
HANDBALL-
SAISON**

**VIEL
SPASS
BEI DEN
SPIELEN!**



GGEW AG
Dammstraße 68 / 64625 Bensheim / www.ggew.de

**Wir wünschen einen guten Start
in eine erfolgreiche Saison.**

**Unrath &
Halfar GmbH**

**KFZ-Meisterbetrieb mit
langjähriger Mercedes-Benz Erfahrung**



Unfallinstandsetzung
Reparaturen aller Fabrikate

Werner-von-Siemens-Straße 37 · 64625 Bensheim
Telefon 0 62 51 / 32 98 · Fax 0 62 51 / 13 68 30

EIN DUO GEHT

Ewald und Kooij nicht mehr dabei

Verlassen haben die Flames auf eigenen Wunsch die beiden Kreisläuferinnen Jill Kooij und Sophia Ewald.

Sophia Ewald wechselte 2020 in die Jugend der HSG Bensheim/Auerbach und war Stammspielerin der Junior Flames. Zusätzlich wurde sie in der zurückliegenden Saison mit einem Bundesligavertrag ausgestattet.

Jill Kooij hatte ihre Handballkarriere eigentlich schon beendet und stand in ihrer niederländischen Heimat fest im Berufsleben. Nachdem bei

den Flames alle drei Kreisläuferinnen verletzungsbedingt ausgefallen waren, sagte Jill Kooij Anfang Februar spontan ihre Unterstützung zu und feierte am 7. Februar ihr Debüt bei den Flames. Da Jill Kooij ihren kurzfristigen Vertrag nicht verlängert hat und wieder ins Berufsleben zurückgekehrt ist und Sophia Ewald den Verein verlässt, bildet Edita Nukovic zusammen mit Isabell Hurst das Kreisduo der Flames für die anstehende, neue Saison.

red

HEIMSPIELPLAN SAISON 2024/2025

FLAMES

Mi. 11.09.24	19:30 Uhr	HB Ludwigsburg
Sa. 21.09.24	18:00 Uhr	VfL Oldenburg
Sa. 19.10.24	18:00 Uhr	Thüringer HC
Sa. 16.11.24	18:00 Uhr	Frisch Auf Göppingen
Fr. 27.12.24	19:00 Uhr	TSV Bayer 04 Leverkusen
Sa. 04.01.25	18:00 Uhr	TuS Metzingen
Mi. 08.01.25	19:30 Uhr	Sport-Union Neckarsulm
Sa. 01.02.25	18:00 Uhr	Buxtehuder SV
Mi. 12.02.25	19:30 Uhr	HSG Blomberg-Lippe
Sa. 15.03.25	18:00 Uhr	BSV Sachsen Zwickau
Sa. 29.03.25	18:00 Uhr	BVB Dortmund

ab Sa./So. 19./20.04.2025 PlayOff/PlayDown

*Änderungen wegen Euro League Teilnahme jederzeit möglich.

Wir wünschen den **FLAMES**
viel Erfolg in der 1. Liga

HEIMTEX-CENTER

Die Teamwerker GmbH
Hand in Hand Werker
...auch wir sind dabei!

BODENBELÄGE
TEPPICHBODEN • TEPPICHE
SONNENSCHUTZ • DESIGN-BELÄGE

64625 BENSHEIM
FABRIKSTR.5 • FON 0 62 51 / 6 27 86 • FAX 6 54 08

Zugegeben: Handball ist nicht unser Fach.

Wir wünschen
viel Erfolg in der
1. Liga

DALLHAMMER & KELLERMANN
FACHANWÄLTE

Mit 8 Spezialisten die größte
Anwaltskanzlei in Bensheim

Wormser Straße 62
64625 Bensheim
Telefon: 06251/8429-0
Fax: 06251/8429-99

Kanzlei@IhreAnwaelte.de
www.IhreAnwaelte.de

Energie sparen mit Wärmedämmung !

Wir wünschen den Flames
eine erfolgreiche Saison.

SCHUMACHER
Verputz Anstrich

0 62 51 / 511 41
64683 Einhausen

WIR MACHEN DAS.

Offsetdruck
Digitaldruck
UV-Druck
Kleinauflagen
Überformat
Partieller UV-Lack
Schutzlack, Druckveredlung
RollUps, Banner, Plots, Proofs
Heißfolie: Gold, Silber, Blau, Rot
Rollen-Etiketten
Reliefdruck
Siebdruck
u.v.m.

Wir wünschen
den **FLAMES**
eine erfolg-
reiche Saison!

Von Humboldt Str. 2
64646 Heppenheim
+49 6352 96 76 770
www.ksdruck.com
info@ksdruck.com

KS

DRUCK GmbH

Pfandhaus Bergstraße

diskret, schnell und einfach

Dieter Mundt

Zwischen den Bächen 15 • 64625 Bensheim
Telefon: 06251 / 1 03 96 42



info@pfandhaus-bergstrasse.de

STARK AM KREIS

Neu im Team: Edita Nukovic

Als Nachfolgerin für Dionne Visser auf der Kreisposition haben die Flames Edita Nukovic vom Ligakonkurrenten SV Union Halle-Neustadt verpflichtet. Die serbische Nationalspielerin unterschrieb einen Einjahresvertrag mit Option für eine weitere Saison.

Edita Nukovic wuchs in der dänischen Ortschaft Hammel auf. Beim dort ansässigen Verein Hammel GF erlernte sie das Handballspielen. Anschließend schloss sie sich dem Verein Skanderborg Håndbold an, mit dessen Jugendmannschaft sie in der Saison 2015/16 in der ersten Jugendliga spielte und 2016 die dänische Meisterschaft gewonnen hat, berichtet die HSG Bensheim/Auerbach.

2016 wechselte sie zum Ligakonkurrenten DHG Odense. Im Januar 2019 schloss sie sich dem dänischen Erstligisten Aarhus United an, der sie im Sommer 2019 mit einem Einjahresvertrag ausstattete. Es folgte der Wechsel zum schwedischen Erstligisten Skövde HF. Seit Sommer 2021 stand die 1,79 Meter große Kreisspielerin beim SV Union Halle-Neustadt an der Saale unter Vertrag. Während ihrer dortigen Zeit nahm sie mit der serbischen Nationalmannschaft an der Europameisterschaft 2022 und Weltmeisterschaft 2023 teil.

Für die Wildcats erzielte sie in der abgelaufenen Saison in 26 Spielen 68 Tore. Mit dem Wechsel an die Bergstraße möchte Edita Nukovic den nächsten Schritt in ihrer Karriere gehen. „Es ist uns gelungen die Position

neben Isi wieder sehr gut zu besetzen. Edita haben wir schon etwas länger auf dem Zettel stehen und können jetzt Vollzug melden, worüber ich mich sehr freue. Wir haben wieder ein sehr starkes Kreisläufer-Team, mit zwei unterschiedlichen Typen. Ich glaube, dass sich beide sehr gut ergänzen. Für mich ist der Weg von Edita noch lange nicht zu Ende und ich sehe, dass da ganz viel Potenzial vorhanden ist. Ich freue mich, dass sie sich für uns entschieden hat, um mit uns den Weg gemeinsam zu gehen“, sagt Flames-Trainerin Heike Ahlgrimm über ihren Neuzugang.

„Ich habe mich die letzte drei Jahre in Deutschland bei den Wildcats sehr wohl gefühlt. Da habe ich sehr liebe Leute kennengelernt und meine Zeit in Halle genossen. Jetzt ist es an der Zeit für mich eine neue Herausforderung anzunehmen. Ich will in Bensheim die nächsten Schritte in meiner Karriere machen. Ich freue mich riesig ein Teil der Flames-Mannschaft zu sein und zusammen mit ihr eine super Atmosphäre bei den Heimspielen erleben zu dürfen“, so Edita Nukovic.

Geschäftsführer Michael Geil zeigt sich ebenfalls zufrieden mit der Verpflichtung. „Wir haben am Kreis in der vergangenen Saison verletzungsbedingt einige Herausforderungen gehabt. Mit der Verpflichtung von Edita bekommen wir jetzt hoffentlich mehr Stabilität. Dass sie das Kreisspiel beherrscht, hat sie ja mehrfach unter Beweis gestellt. Und ich bin sicher, dass sie gut zum Team passt und sich schnell integrieren wird.“

red



Edita Nukovic, hier noch im Trikot ihres vorigen Clubs, dem SV Union Halle-Neustadt. Foto: Verein

tipico

DEINE TIPICO SHOPS IN BENSHEIM.

Rodensteinstraße 104
Darmstädter Straße 117

Du findest uns auch in:

Groß-Gerau
Heppenheim
Lampertheim
Leimen
Lorsch

Mannheim-Sandhofen
Pfungstadt
Rimbach
Seeheim-Jugenheim
Viernheim

Wir wünschen den Flames eine erfolgreiche Saison!

www.wetten-hofmann.de

18+. Erlaubt (Whitelist). Glücksspiel kann süchtig machen. Hilfe unter www.buwei.de

FLAME

online lesen: www.plegge-medien.de/magazine

TALENT IM TOR

Marlene Wagner verstärkt Flames

Die Flames der HSG Bensheim/Auerbach haben mit Torfrau Marlene Wagner eine Spielerin aus dem eigenen Nachwuchsleistungsbereich in den erweiterten Kader für die kommende Saison 2024/25 in der Handball Bundesliga Frauen aufgenommen. Sie wird als dritte Torfrau neben den beiden etatmäßigen Torhüterinnen Helen van Beurden und Vanessa Fehr fungieren. Die Jugendnationalspielerin, Jahrgang 2008, ist aber weiterhin vorwiegend in der A- und B-Jugend Bundesliga der HSG Bensheim/Auerbach eingeplant.

Handball spielt das große Talent seit zehn Jahren. Begonnen hat sie in Malsch und ist dann im September 2022 nach Bensheim gewechselt. Nach der DHB-Sichtung im Februar 2023 konnte sie im Sommer 2023 die ersten Länderspiele gegen die Schweiz absolvieren und ist derzeit Teil der U-16 Nationalmannschaft. Seit August 2023 ist sie Bewohnerin der Flames Handballakademie, um sich noch mehr auf den Handball zu konzentrieren zu können. Im Januar 2024 wurde Marlene Wagner in das Allstarteam beim Deutschland-Cup gewählt. Durch ihre guten Leistungen in der Jugend hat sie sich nun für den nächsten

Schritt in ihrer Entwicklung empfohlen und soll behutsam an den Profihandball herangeführt werden.

Flames-Trainerin Heike Ahlgrimm freut sich, dass sie den Ausbildungsweg von Youngster Marlene Wagner weiter begleiten darf: „Wir werden Marlene als dritte Torhüterin mit in den Bundesligakader hochnehmen. Sie soll natürlich weiterhin in der Jugend und in der Jugend-Bundesliga spielen. Aber wir geben ihr jetzt zusätzlich die Möglichkeit als dritter Torwart bei uns mitzutrainieren und sich weiterzuentwickeln. Sie kommt aus unserer Akademie und ist ein großes Talent, das wir versuchen weiter zu fördern. Marlene ist noch sehr jung und mit ihr gehen wir wieder den gleichen Weg, wie in den letzten Jahren, in dem wir einer Spielerin die Möglichkeit geben bei uns reinzuzuschnuppern und sich zu entwickeln.“

„Ich freue mich und fühle mich sehr geehrt, dass Heike mir ihr Vertrauen schenkt in meiner jungen Karriere ein Teil dieses tollen Teams zu werden. Ich bin auf die neuen Erfahrungen, die ich machen werde, gespannt. Außerdem möchte ich diese Möglichkeit nutzen, um so

viel wie möglich zu lernen und mich und mein spielerisches Können weiterzuentwickeln. Ich bin sehr dankbar diese Chance jetzt zu bekommen“, so Marlene Wagner. red



Marlene Wagner komplettiert das Torhüterinnen-Trio der Flames für die kommenden Saison. Foto: Verein

Gemeinsam on Fire für die Region.

Wir wünschen den Flames eine weitere erfolgreiche Saison.

Weil's um mehr als Geld geht.

 Sparkasse Bensheim

Immer am Ball!



Feuer und Flamme für die Flames.



Viel Erfolg für die Saison!

Geschäftsstelle der PLEGG Medien Verlag GmbH
Carlo-Schmid-Straße 2 | 64653 Lorsch
Tel. 0 62 51 / 84 49 0 | info@ipunkt24.de

i-punkt

SPORT UND KUNST LÄSST SICH VEREINEN

Anja Ernsberger spielte einst bei den Flames, jetzt ist sie hauptberuflich als Malerin aktiv

Fünf Jahre hat Anja Ernsberger bei den Flames gespielt. 2014 wechselte die 1989 in München geborene Handballerin, die auf der Rechtsaußen-Position im Einsatz war, von der HL Buchholz 08-Rosengarten zu den Flames. Im Jahr 2019 kam dann der Abschied von der Bergstraße und Ernsberger wechselte zur SG BBM Bietigheim. Dort holte die Rechtsaußen-Spieler 2020 die deutsche Meisterschaft. „Das war ein gelungener Schlusspunkt“, erklärt die ehemalige Handballspielerin im Gespräch mit der Redaktion. Denn schon im Frühjahr 2020 kam Söhnchen Oskar zur Welt und Anja Ernsberger beendete ihre Sportkarriere. Heute lebt sie gemeinsam mit ihrem Sohn und Lebensgefährtin Hanna in Gengenbach im Schwarzwald. „Wir sind eine richtige Regenbogenfamilie.“ Nach ihrer Zeit als Handballspielerin erfüllte sich Anja Ernsberger ihren zweiten großen Traum – sie arbeitet seitdem als Künstlerin. „Jeder Mensch malt gerne als Kind, aber die meisten hören irgendwann auf damit. Ich habe immer weiter gemacht“, so Ernsberger. Sport und Kunst waren immer ein Teil ihres Lebens, auch Hand-

ball spielte sie schon als Kind. Nach dem Abitur hatte sie zunächst den Wunsch, beides zu betreiben, bewarb sich dafür bei der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle für ein Kunststudium und kam in die engere Auswahl. Gleichzeitig erhielt sie das Angebot, bei einem Handball-Bundesligisten zu spielen. Mit ihrem damaligen Lebenswunsch stieß sie sowohl in der Handball-, als auch in der Kunstszene auf Skepsis. „Man hat mir immer wieder gesagt, dass das nicht geht und ich mich zwischen dem Sport und der Kunst entscheiden muss.“ Also legte sie zunächst den Schwerpunkt auf den Handball. Bereut hat sie diese Entscheidung nicht. „Ich bin wirklich happy mit meiner Handballkarriere“, betont Ernsberger. „Außerdem war mir klar, dass es für den Sport ein klares Zeitfenster gibt, während ich als Künstlerin auch später noch arbeiten kann.“

Schöne Erinnerungen an Bensheim

Mit dieser pragmatischen Einstellung begann sie also ihre sportlichen Karriereweg, der sie schließlich auch nach Bensheim führen sollte. Neben dem Handball arbeitete sie dort pro Woche 20 Stunden, um Geld zu verdienen, zunächst bei der Firma Streit, später bei einer Medienagentur.

„Frauenhandball ist schon



ein knackiger Job“, erklärt Ernsberger im Hinblick auf die schlechten Verdienstmöglichkeiten. An die Zeit in Bensheim denkt sie aber gerne zurück. „Der Verein hat sich immer sehr fürsorglich um die Spielerinnen gekümmert, ob das jetzt der Geschäftsführer oder die Trainerin war“, lobt Ernsberger. Das sei nicht bei jedem Verein so selbstverständlich. Freundschaftliche Kontakte nach Bensheim hat sie noch immer, zum Beispiel mit Lisa Mößinger, die ebenfalls bei den Flames als Spielerin aktiv war und dort heute für den Marketingbereich verantwortlich ist, oder mit der Spielerin Sarah van Gulik, die gerade ihre Spielerinnenkarriere beendet hat. „Aber auch zu Trainerin Heike Ahlgrimm habe ich nach wie vor ein herzliches Verhältnis und es ist immer

schön, wenn wir uns sehen.“ Wie eng das Verhältnis zum Verein ist, zeigte sich vor wenigen Monaten. Bei Anja Ernsbergers Sohn Oskar wurde im vergangenen Jahr eine Autismus-Störung diagnostiziert. Helfen soll dem Jungen eine Delfintherapie, die jedoch kostspielig ist. Der ehemaligen Flames-Spielerin dabei zu helfen, war für den Verein jedoch Ehrensache. So wurde Oskar unter dem Motto „Kinder im Autismus-Spektrum“ im vergangenen Mai ein Spiel gewidmet, nach dem Abpfiff wurden ein Trikot von Sarah von Gulik und der Spielball zu seinen Gunsten versteigert. „Auch die Vereinsjugend hat gesammelt“, erklärt die Mutter hörbar gerührt. „Das war wirklich ein fantastischer Support.“ Mehrmals im Jahr ist sie in Bensheim zu Gast und besucht, wenn es die Zeit zulässt, die Spiele der Flames.

Kleine und große Momente mit den Flames

Einen besonderen Höhepunkt aus der Zeit als Flames-Spielerin zu benennen, fällt ihr schwer. „Es gab sehr viele Momente. Zum Beispiel als ein kleines Mädchen nach einem Spiel zu mir kam und sagte, sie hat meinetwegen auch angefangen Handball zu spielen.“ Große Momente seien jedoch definitiv der Aufstieg in die Erste Liga, die Meistersfeier und die ersten Punkte in der Ersten Liga im darauffolgenden Jahr gegen zwei die Meisterschaftsanwärter Bietigheim und Metzingen gewesen – jeweils durch Unentschieden. „Allgemein ist es etwas Besonderes, in der Weststadthalle zu spielen“, erklärt Ernsberger schmunzelnd. „Nicht umsonst nennen wir sie auch Weststadthölle.“ Die Zeit an der Bergstraße war für die ehemalige Handballspielerin jedoch auch in künstlerischer Hinsicht eine wichtige, denn in Bensheim sollte ihre erste Ausstellung stattfinden. Im Winter 2016/17 zeigte sie eine Auswahl ihrer

Werke unter dem Motto „Colorful faces“ im mittlerweile geschlossenen Varieté Theater Pegasus in Bensheim. Es folgte die Ausstellung „Lions & Elephants“ im Weingut Hanno Rothweiler im September 2017. Sowohl Hanno Rothweiler als auch Thorsten Dewald, den damaligen, mittlerweile verstorbenen Geschäftsführer des Pegasus-Theaters, hat sie über sie über den Verein kennengelernt. „Durch die Flames-Patenschaften entstanden tolle Kontakte“, so Ernsberger. Nach dem Ende ihrer Handballkarriere stand zunächst Sohn Oskar im Vordergrund. „Ich habe zwei, drei Jahre wenig gemalt“, berichtet Ernsberger. Das habe ihr jedoch irgendwann gefehlt. „Mir ist es mental nicht gut gegangen, also habe ich wieder mit der Malerei angefangen.“ Bereits im Herbst 2022 war sie mit ihren Werken wieder auf einer Ausstellung vertreten, diesmal aber nicht an der Bergstraße, sondern auf der „Art Muc“ in München. Die Resonanz auf ihre Bilder ist positiv. „Das Feedback gibt mir recht.“ Kürzlich habe ich einen Auftrag von einer Hamburger Galerie erhalten, im Juli war ihre Ausstellung „Looking at life differently“ in Köln zu sehen.

Ihr Traum ist es, von der Kunst leben zu können. Im Moment lebt sie von ihren Reserven. Ein normaler Acht-Stunden-Job zum Geldverdienen – für Anja Ernsberger schwer vorstellbar. „Dann könnte ich mich nicht um Oskar kümmern. Als Selbstständige kann ich mir die Zeit dagegen einteilen.“ Ihr Sohn besucht einen sogenannten Schulkindergarten für Kinder mit Handicap. „In einen normalen Kindergarten kann er nicht gehen.“ Eine große Hilfe bei der Erziehung ist Freundin Hanna, die als studierte Psychologin mit Oskars Autismus-Störung gut umgehen kann. Bei der wirtschaftlichen Planung nutzt ihr das BWL-Studium, das sie in ihrer Zeit bei den Flames im Rahmen eines dualen Studiums absolviert hat.

Anja Ernsberger mit ihrem Sohn Oskar auf ihrer Ausstellung in der Gengenbacher Galerie „twenty one arts“ im Jahr 2022.

Foto: Ernsberger

Wir wünschen den  **FLAMES** eine erfolgreiche Saison.

mischler GmbH
Glas- und Gebäudereinigung

Mischler GmbH Weschnitzstr. 8 a Tel: 06251-70798-0
Meisterbetrieb 64625 Bensheim www.MischlerGmbH.de
seit 1929 info@MischlerGmbH.de



Anja Ernsberger auf der Münchner Kunstmesse „ARTMUC“ im Jahr 2023 vor ihrer Serie „Bed Time Story“. Von 2014 bis 2019 war die heutige Künstlerin als Handballspielerin für die Flames in Bensheim im Einsatz. Foto: Ernsberger

„Ich will malen. Ich will schreiben“

Einfluss auf ihre Kunst soll der finanzielle Druck aber keinen haben. Anfragen, ein bestimmtes, fertiges Motiv nach Vorgaben zu malen, lehnt Anja Ernsberger ab. Sie braucht kreativen Freiraum, möchte ihre eigenen Ideen und Vorstellungen im Gemälde verwirklichen. Für Ideen ist sie dennoch offen. „Wenn Jemandem meine Bilder gefallen, dann finden wir auch eine Lösung für einen Auftrag.“ Spontanität und Gefühl sind wichtig für ihre künstlerische Arbeit. „Ich mache keine Konzeptkunst.“ Aktuell plant sie für die noch in diesem Jahr anstehen-

den Messen in Hamburg und Nürnberg. Im Herbst werden dann die Ausstellungen für 2025 geplant. „Und ich werde in nächster Zeit auf die Suche nach einer Galerie gehen, die mich vertritt. Gerne auch international“, so Ernsberger. Perspektivisch seien auch Messen im Ausland geplant. „Das große Ziel ist die Art Karlsruhe.“ Wohin ihr Weg aber auch führt, die Flames werden immer einen großen Platz im Herzen von Anja Ernsberger haben. „Weil ich dort prägende Momente erleben durfte. Sowohl auf dem Handballfeld als auch durch auch meine ersten richtungsweisenden Schritte in die Kunst.“ Und sie stellt klar: „Kunst und Sport – das schließt sich nicht

aus. Im besten Fall ergänzt es sich sogar. Es ist doch schön, dass wir Menschen alle so vielfältig und unterschiedlich sind.“ Neben der Malerei begeistert sich Anja Ernsberger auch für das kreative Schreiben. Im vergangenen Jahr veröffentlichte sie ihren Gedichtband „Denn dort oben ist der Ausblick doch viel schöner“ im Selbstverlag. Auch eine Lesung hat sie bereits gemacht. „Ich will malen. Ich will schreiben. Ich will der Kunst den Platz geben, den sie so lang nicht einnehmen konnte. Ich will ihr die Luft zum Atmen geben, die sie so lang, verschlossen in meinem Herzen, nicht hatte“, erklärt Ernsberger. „Ich liebe, was ich tue.“

Wir gratulieren den Flames zur Deutschen Vizemeisterschaft

Feuer und Flamme für die Flames

Herbert Technisches Gebäudemanagement GmbH
Ein Unternehmen der Herbert Gruppe
www.herbert.de · Tel. 06251 80085-600

Herbert
Spezialisten für Gebäudetechnik

Partner der

FLAMES

Polythal Fensterbänke GmbH
64625 Bensheim, Lahnstraße 23-25
Telefon +49 6251 / 10 64 - 0
E-Mail polythal@helopal.com
www.polythal.de

Die Fensterbank

Für Ihren schönsten Fensterplatz.
Fensterbänke und Mauerabdeckungen für innen und außen



WIR FINDEN EINE LÖSUNG FÜR JEDES PROBLEM

Kompetenz und Beratung auf Augenhöhe. Mit höchstem Anspruch an Transparenz, Objektivität und – ganz wichtig – Empathie. Kurzum: Wir beweisen, dass auch das Menschliche im Mittelpunkt stehen kann, wenn es ums Geld geht.

Norbert Rödel
Versicherungsmakler

Märkerwaldstr.167 64625 Bensheim
norbert.roedel@finum.ag 06251/138821
Selbständige Vertriebspartner der FINUM.Finanzhaus AG



Der Kia Sportage.

Inspiriert dich immer wieder.



Jetzt für:

€ 28.490,-

Kia Sportage 1.6 T-GDI
Vision



Abbildung zeigt kostenpflichtige Sonderausstattung.

Technologie, die dich bewegt, trifft auf Design, das dich begeistert. Mit dem Kia Sportage freust du dich schon beim Anblick auf die nächste Fahrt. Und ob du dabei mit effizientem Verbrennungsmotor oder alternativem Antrieb unterwegs bist, entscheidest du selbst, denn der Kia Sportage bietet dir die freie Wahl. Immer mit dabei sind intelligente Assistenzsysteme, die dich an jedes Ziel begleiten. Erlebe den Kia Sportage jetzt bei einer Probefahrt.

Kia Sportage 1.6 T-GDI Vision (Super/6-Gang-Schaltgetriebe); 118 kW (160 PS): Kraftstoffverbrauch kombiniert 6,9 l/100 km; CO₂ - Emissionen kombiniert 156 g/km. CO₂-Klasse F.¹

Autohaus Pöschl GmbH

Fabrikstraße 3 | 64625 Bensheim | Tel.: 06251 / 61488 | Fax: 06251 / 63994 | www.kia-poseschl-bensheim.de

¹ Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.